

Die Handharmonika-Spieler auf Reisen

Zum 60. Geburtstag hat sich der Handharmonika-Club Döttingen eine dreitägige Reise ins Allgäu gegönnt.



Der Handharmonika-Club Döttingen hat im Allgäu schöne Stunden verbracht.

Zeit für das Nachtessen. So liess man gemeinsam den ersten Reisetag gemütlich ausklingen. Natürlich mussten die Zurzubietter auch von der Bar einen Augenschein nehmen, und die Bar-Karte wurde reichlich aus- und durchprobiert.

Schloss Neuschwanstein bewundert

Der zweite Reisetag startete mit einem reichhaltigen Frühstücksbüfett. Frisch gestärkt ging es dann zu Fuss durch Füssen. Unter fachkundiger Führung erhielten die Musikanten interessante Einblicke in die kleinen Stadtwinkel. Am Nachmittag unternahmen sie einen Ausflug zum Schloss Neuschwanstein. Das schöne Schloss war sehr eindrücklich, ebenso die Aussicht von der Marienbrücke. Nebst den Zurzubiettern hatten Tausende andere das gleiche Ausflugsziel. Am Abend traf man sich wieder in der Bar zu gemütlichem Beisammensein. Besonders der Drink «Hugo» hat es einigen Mitgliedern angetan.

Brauerei besucht

Am Montag stand der letzte Reisetag auf dem Programm: Die Irseer Klosterbrauerei. Nach der interessanten Brauerei- und Museumsführung kamen die Bierliebhaber bei der Degustation ganz auf ihre Kosten. Nach einem richtig bayrischen Mittagessen ging es mit dem Car wieder Richtung Heimat.

Ein herzlicher Dank geht an Sibylle und Melanie Stäheli für die Organisation dieser schönen und erlebnisreichen Jubiläumsreise.

DÖTTINGEN (nw) – Am Samstagmorgen um 7.15 Uhr trafen sich die HCD-Mitglieder auf dem Firshaldenhof in Eendingen. Zum Empfangskomitee gehörte nebst Hofhund Harry auch rassige Akkordeonmusik. Nachdem die Koffer verstaut waren, fuhr Chauffeur Wilfried los Richtung Allgäu.

Herrlichen Ausblick genossen

Erste Station war der Skywalk. Der Baumwipfelpfad liegt auf knapp 1000 Höhenmetern im Ortsteil Scheidegg-Oberschwenden im Westallgäu. Die Musikanten genossen einen fantastischen Ausblick über den Bodensee, die Alpen und das Alpenvorland. Abwärts ging es über einen Hindernisparcours, der einem immer wieder kleine Steine in den Weg legte. Aber es kamen alle heil unten an.

Frisch gestärkt ging es nach dem Mittagessen mit dem Car weiter nach Kempten. Dort erwartete die Musikanten eine geführte Besichtigung der Klosterkirche St. Lorenz. Besonders beeindruckend waren die Doppeltürme und die Kuppel.

Anschliessend ging es mit dem Car nach Füssen. Nachdem die Zimmer im Hotel bezogen waren, war es auch schon